

# Teilnahme an der Jumbo ist Ehrensache

Biker mit Beiwagen fuhren und feierten mit Behinderten

**Neudorf-Bornstein** – „Henry“ hat schon viel von der Welt gesehen. Und er pfeift darauf. Dies kann allerdings durchaus positiv gemeint sein, denn „Henry“ ist ein Papagei. Genauer gesagt, eine Blaustirnamazone. Und zwar eine, die gern per Motorrad durch die Lande reist. Als nicht ganz alltäglicher Beifahrer begleitete „Henry“ am Wochenende seinen menschlichen Halter Ernst Breithor aus dem Vogtland und dessen Fahrgast Christina Jensen bei der diesjährigen Ostsee-Jumbo.

Zum 21. Mal hatten sich zahlreiche Biker mit Beiwagen bereiterklärt, die behinderten Menschen des Freizeitclubs der Lebenshilfe Eckernförde zu einer Ausfahrt durch die reizvolle Landschaft des Altkreises

Eckernförde mitzunehmen. „55 Fahrer aus ganz Deutschland haben mitgemacht“, informierte Organisator Holger Schäfer aus Osdorf.

Gemeinsam mit Heike und Tarik Stolz habe man für diesmal eine Tour quer durch die Hüttener Berge und an die Schlei mit Mittagessen in der Eckernförder Gudewerdt-Schule ausgetüftelt. Anschließend trafen sich Biker, Gäste und Angehörige wie jedes Jahr auf einer Wiese in Bornstein zum Grillen und Feiern. Die Beifahrer hatten eine Karaoke-Show vorbereitet, und später am Abend wurde ein Lagerfeuer entzündet.

Nicht nur Christina, Mitfahrerin bei Ernst Breithor, genoss sichtlich diesen Nachmittag. Auch alle anderen Besucher ignorierten mit ihren fröhlichen Mienen das trübe Wetter. Viele der Biker hatten auf der Wiese ihr Zelt aufgeschlagen. „Ich ha-



Ausflug mit Papagei: Christina Jensen hatte während der Ostsee-Jumbo in „Henry“ einen besonderen Beifahrer. Ernst Breithor (rechts) fährt nämlich nie ohne seine Blaustirnamazone. Foto Johann

be mir allerdings diesmal ein Zimmer genommen“, erklärte der Vogtländer. Er hatte mit seiner Amazone nicht zum ersten Mal den weiten Weg aus dem südlichen Sachsen in Kauf ge-

nommen. Die Teilnahme an der Ostsee-Jumbo ist für ihn wie auch viele andere Biker Ehrensache.

„Und unsere Bewohner freuen sich schon aufs nächste Mal.

Denn diese Veranstaltung ist zweifellos eines unserer Highlights“, erklärte Jürgen Kubeleit, Leiter des „Freizeitclubs“. 87 behinderte Menschen seien diesmal dabei gewesen. joh

# Mit einem Papagei auf Jumbo-Tour

50 Motorradgespanne aus Deutschland und Dänemark nahmen Behinderte auf eine Ausfahrt mit



Insgesamt waren am Sonnabend 50 Motorräder mit Seitenwagen unterwegs, deren Fahrer mit Behinderten eine Ausfahrt unternahmen.

## Eckernförde

Petra Klatt

„Das ist eine Attraktion für uns. Unsere Behinderten freuen sich schon das ganze Jahr darauf, wieder mitfahren zu dürfen“, erzählte Jürgen Kubeleit vom Freizeitclub der Lebenshilfe Eckernförde. 50 Seitenwagenspanne aus Schleswig-Holstein (Heide, Plön, Schleswig, Ratzeburg, Ostholstein, Pinneberg, Kiel) und aus dem gesamten Bundesgebiet von Winsen/Luhe bis nach Sachsen sowie drei Teilnehmer aus Dänemark waren am Wochenende wieder gekommen, um mit den Behinderten die so genannte Jumbotour zu absolvieren.

Gestartet wurde am Sonnabendmorgen um 10 Uhr in Bornstein auf dem Dorfplatz. Von dort führte die Tour quer durch die Region über Holtsee Goosefeld und Kosel bis hin zum Schulhof der Gudewerdt-Realschule in Eckernförde.

„Mir hat es prima gefallen“, erklärte Ute Lorenzen, als sie aus dem Beiwagen stieg. Auch Gudrun und Uwe Balsmeyer aus Ibbenbüren sind schon Stammgäste. Gemeinsam mit Mischlingshund „Pinsel“ sind sie regelmäßig mit von Partie. „Wir sind über ein Motorradtreffen dazu gekommen“, berichtete das Ehepaar, das die Jumbotour für sich als eine Art „Pflicht“ ansieht. „Es ist alles sehr familiär und das gefällt uns“, beschreiben es die Balsmeyers.

Nebenan stoppt Wilfried de Boer aus Norderney sein Gespann. Er hat gleich zwei Beifahrer: Gerd Lüders und Wolfgang. Auch de Boer ist schon zum dritten oder vierten Mal bei der Tour dabei, die von Heike und Tarik Stolz aus



Die 18-jährige Christina fuhr bei Ernst Breithor und seinem gefiederten Freund „Henry“ mit.

Eckernförde privat organisiert wird. Einen ganz besonderen Mitfahrer hatte die 18-jährige Beifahrerin Christina aus Eckernförde: Papagei Henry liebt es, mit Herrchen Ernst Breithor aus Sachsen auf dem Motorrad durch die Lande zu ziehen. Nach der Ankunft saß er wie eine Statue stolz auf der Sichtschutz-

scheibe und lauschte fetziger Rockmusik.

Auf dem Schulhof unterhalb der Aula gab es für die Teilnehmer einen zünftigen Imbiss und selbst gebackenen Kuchen zum Nachtisch. Danach standen drei Spiele und eine Mini-Playback-Show auf dem Programm, bevor es zum Grillen wieder zurückging nach Bornstein.

**markilux** Tischlerei  
**PINN**  
04351/  
750510  
die sichere Markise

# Jumbotour quer durch die Region

87 Behinderte nahmen an einem Ausflug mit Seitenwagengespannen aus ganz Deutschland teil



*Gudrun und Uwe Balsmeyer, sowie Hund „Pinsel“, sind schon lange bei der Jumbotour dabei.*

BORNSTEIN/ECKERNFÖRDE. – „Das ist eine Attraktion für uns. Unsere Behinderten freuen sich schon das ganze Jahr darauf, wieder mitfahren zu dürfen“, erzählte Jürgen Kubereit vom Freizeitclub der Lebenshilfe Eckernförde. 50 Seitenwagengespanne aus Schleswig-Holstein (Heide, Plön, Schleswig, Ratzeburg, Ostholstein, Pinneberg, Kiel) und aus dem gesamten Bundesgebiet von Winsen/Luhe bis Sachsen sowie drei Teilnehmer aus Dänemark waren wieder gekommen, um mit den Behinderten die „Jumbotour“ zu absolvieren.

Gestartet wurde am Sonntagmorgen um 10 Uhr in Bornstein auf dem Dorfplatz. Von dort führte die Tour quer durch die Region. Holtsee, Ha-

melfeld, Götheby, Kosel, Bohnrert und über Barkelsby zum Schulhof der Gudewerdt-Realschule. „Mir hat es prima gefallen“, erklärte Ute Lorenzen, als sie aus dem Beiwagen stieg. Auch Gudrun und Uwe Balsmeyer aus Ibbenbüren sind schon Stammgäste. Gemeinsam mit Mischlingshund „Pinsel“ sind sie regelmäßig mit von Partie. „Wir sind über ein Motortreffendazu gekommen“, berichtete das Ehepaar, das die Jumbotour für sich als eine Art „Pflicht“ ansieht. „Es ist alles sehr familiär und das gefällt uns!“, beschreiben es die Balsmeyers. Nebenan stoppt Wilfried de Boer aus Norderney sein Gespann. Er hat gleich zwei Beifahrer: Gerd Lüders und Wolfgang. Auch de Boer ist schon zum dritten oder vierten

Mal bei der von Motorradfahrern aus Eckernförde und Umgebung organisierten Tour dabei.

Einen ganz besonderen Mitfahrer hatte auch die 18-jährige Beifahrerin Christina aus Eckernförde. Papagei Henry liebt es, mit Herrchen Ernst Breithor aus Sachsen auf dem Motorrad durch die Lande zu ziehen. Nach der Ankunft saß er wie eine Statue stolz auf der Sichtschutzscheibe und lauschte fetziger Rockmusik.

Auf dem Schulhof unterhalb der Aula gab es für die Teilnehmer einen zünftigen Imbiß und selbst gebackenen Kuchen zum Nachtisch. Danach standen drei Spiele und eine Mini-Playback-Show auf dem Programm, bevor es zum Grillen wieder zurückging nach Bornstein. (pkt)